

Ersteht  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vier jährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 8 Pfg.,  
auswärts 9 Pfg.



Ersteht  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 8 Pfg.,  
auswärts 9 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 34.

Welzheim, Donnerstag den 4. März 1886.

20. Jahrgang.

Welzheim.

Zur Feier des

### Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs

findet

Samstag den 6. März, Vormittags 10 Uhr

feierlicher Kirchgang vom hiesigen Rathhause aus

und Mittags 12 Uhr

im Gasthof zum „Lamm“ ein Festmahl statt.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlich ein.

Den 28. Februar 1886.

Oberamtmann Kirchgraber.

### Amtliche Verfügungen.

#### Welzheim. Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatz-Reservisten I. Cl. in Berücksichtigung häuslicher Verhältnisse.

Unter Hinweis auf §. 63, 64, 69, Ziff. 1 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874, und § 13, Ziff. 2 und 3, 17 und 18 der Control-D. werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten I. Cl., welche Anspruch auf Zurückstellung im Mobilmachungsfalle wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse machen wollen, veranlaßt, ihre Ansprüche bis 1. April, spätestens aber im Musterungstermin vorzubringen.

Den 2. März 1886.

R. Oberamt: Kirchgraber.

#### Welzheim. Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst aus häuslichen Gründen.

Unter Hinweis auf §. 19—22, 33, Abs. 2 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und §. 30 und 31 der Ersatz-Ordnung wird den Militärpflichtigen, welche die Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste beanspruchen, zur Kenntniß gebracht, daß die hierauf gerichteten Anträge spätestens im Musterungstermin zu stellen sind, und daß die Militärpflichtigen und ihre Angehörigen es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn Reklamationen, deren Veranlassung vor der Musterung entstanden ist, die jedoch erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts eingereicht werden, wegen Terminversäumung keine Berücksichtigung finden.

Dabei werden die Antragsteller gut thun, die Ansprüche einige Zeit vor dem Musterungs-Termin geltend zu machen.

Der kurze Dienst der Trainfahrer darf übrigens nie Veranlassung werden, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reklamationsgründe als Trainfahrer anzugeben. Gesuche um Entlassung aus dem aktiven Dienst auf Reklamation finden nur Berücksichtigung, wenn die Reklamationsgründe erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Darüber, wer zur Stellung der Anträge auf Zurückstellung ermächtigt ist, vergl. Minist.-Verf. vom 8. April 1876, I. A. Ziff. 1.

Die Gesuche sind bei dem Ortsvorsteher der Heimathgemeinde des Reklamirten, d. h. da, wo der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten, beziehungsweise seiner Eltern oder Vormünder sich befindet, anzubringen; sie können aber auch in der Gemeinde, wo der Militärpflichtige gestellungspflichtig ist, angebracht werden.

Vorstehendes ist von den Ortsvorstehern in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, wie auch die Militärpflichtigen und ihre Angehörigen ausdrücklich hierauf aufmerksam zu machen sind.

Formularien für Zurückstellungsanträge sind bei Oberamt zu beziehen.

Den 2. März 1886.

R. Oberamt: Kirchgraber.

## Welzheim. Musterung der Militärpflichtigen und Loosziehung betreffend.

Nach dem genehmigten Reiseplan erfolgt für den Oberamts- und Aushebungsbereich Welzheim

A. Die Musterung in den Stationen

1) **Lorch:** am **Donnerstag den 8. April** und haben im dortigen Rathhaus zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Alsdorf, Großdeinbach, Lorch, Blüderhausen, Wäscheneuren und Waldhausen.**  
Beginn: **Vormittags 9 Uhr.**

2) **Welzheim:** am **Freitag den 9. April** und haben im dortigen Rathhause zu erscheinen die Militärpflichtigen von **Kaisersbach, Kirchentirnberg, Pfahlbrunn, Radersberg, Unterschlechtbach und Welzheim.**  
Anfang: **Vormittags 8 Uhr.**

Besuche um **Zurückstellung** von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse kommen an **obigen** Musterungstermin **je nach Beendigung des Musterungsgeschäfts** zur Verhandlung und haben die **Eltern**, sowie die weiteren **Familienmitglieder**, auf welche sich in dem **Zurückstellungsgesuche** bezogen ist, nebst den **Reklamirten** zu erscheinen.

Falls sich ein Militärpflichtiger in einem **andern Ort des Bezirks** als in seinem **Geburtsort** aufhält, so ist für die **Gestellung an dem Musterungsort** der **Geburtsort** maßgebend.

Von **Nachmittags 3 Uhr** an wird am **9. April** in **Welzheim** die **Klassifizierung** der **Reserve- und Landwehrmänner** sowie der **Ersatz-Reservisten 1. Klasse** vorgenommen.

B. Die **Loosziehung** der Militärpflichtigen der **Altersklasse 1866** von sämtlichen Gemeinden des Bezirks findet **Samstag den 10. April** von **Vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** ab auf dem Rathhause in **Welzheim** statt.

Zur **Musterung** haben bei **Vermeidung** der gesetzlichen Strafen und **Nachteile** zu erscheinen, sämtliche im **Aushebungsbereich gestellungspflichtige** Militärpflichtige der **Altersklasse 1866** sowie der **früheren Altersklassen**, soweit über ihre **Militärpflicht noch nicht definitiv** entschieden ist.

Die **Letzteren** haben ihre **Loosungs- und Gestellungsscheine** mitzubringen.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den **Ersatzbehörden** nicht **pünktlich** erscheinen, sind, sofern sie nicht zugleich eine **härtere Strafe** verwirkt haben, mit **Geldstrafen bis zu 30 M** oder **Haft bis zu 3 Tagen** zu belegen. Außerdem können ihnen die **Vorteile** der **Loosung** entzogen werden. Ist die **Verjämüß** in **bösslicher Absicht**, oder **wiederholt** erfolgt, so können sie als **unsichere Heerespflichtige** behandelt werden.

Wer durch **Krankheit** zu erscheinen **verhindert** ist, hat ein **ärztliches Zeugniß** einzureichen, welches durch die **Ortsbehörde** zu **beglaubigen** ist, wenn der **ausstellende Arzt** nicht **amtlich** angestellt ist.

**Geisteskranke, Blödsinnige, Krüppel** etc. können auf Grund eines solchen **Zeugnisses** von der **Gestellung** befreit werden.

Zur **Loosziehung** sind die **Jünglinge** der **Altersklasse 1866** sowie die zu einer **früheren Altersklasse** gehörigen, aber **ohne ihr Verschulden** noch nicht zur **Loosung** gelangten **Militärpflichtigen** zugelassen.

Ausgeschlossen sind nur die zum **einjährig freiwilligen Dienst** Berechtigten.

Für die zur **Loosung** Zugelassenen, welche **hieszu** sich nicht **persönlich** einstellen, wird das **Loos** durch ein **Civilmitglied** der **Ersatzkommission** gezogen.

Die **Ortsvorsteher** haben **Vorstehendes** in ihren **Gemeinden** in **ortsüblicher Weise** bekannt zu machen und die **Gestellungspflichtigen** zum **rechtzeitigen Erscheinen** so **vorzuladen**, daß sie **mindestens 1/2 Stunde** vor **Beginn der Musterung** vor dem **Rathhaus** **rangirt** werden können. Mit ihren **Militärpflichtigen**, welche **rein gewaschen** sein müssen, haben sich die **Ortsvorsteher** im **Rathhaus** der **betreffenden Musterungsstation** einzufinden und die **Rekrutierungsflamenvollen** mitzubringen.

Der **Loosung** haben die **Ortsvorsteher** nicht **anzuwohnen**.

Den 2. März 1886.

A. Oberamt: Kirchgraber.

## Welzheim. Bekanntmachung.

Für den Zeitraum vom 1. Mai 1886 bis 30. April 1889 ist die **Oberschaubehörde** für den **Bezirk des II. landwirtschaftlichen Bauverbands** folgendermaßen **zusammengesetzt** worden:

**Ordentliche Mitglieder:**

**Freiherr Karl von Wöllwarth** in **Schnaitberg**, **Vorsitzender**,

**Domänenpächter Schmid** in **Schloß Neresheim**,

**Oberamtschierarzt Ostertag** in **Omünd**.

**Stellvertreter:**

**Bothalter Retter** in **Ellwangen**,

**Gutsbesitzer Maier** in **Steinheim**, **Oberamt Heidenheim**,

**Gutsbesitzer Widmann** in **Burgholzhausen**, **Gemeinde Herlikofen**.

Den 3. März 1886.

A. Oberamt: Kirchgraber.

## Welzheim. Die Ortsvorsteher

werden **beauftragt**, **binnen 5 Tagen** zu **berichten**, welche und wie viel **Formulare** zur **bevorstehenden Viehaufnahme** erforderlich sind.

Den 2. März 1886.

A. Oberamt: Kirchgraber.

### Württemberg.

□ **Unterschlechtbach**, 1. März. Bei der heutigen **Verakkordierung** über das **Veisführen, Sägen und Spalten** des im **Staatswald Häsnersgehren** **hierbei Welzheim** in einer **log. Schlucht** nahe der **Klingennühle** gelagerten **Rathausholzes** wurde das **Veisführen** per **Nm. buch. ne Scheiter** zu **95 Pf.**, das **teils 3malige Sägen, Spalten und Aufräumen** zu **70 Pf.** von **hiesigen Bürgern** übernommen. Im **Winter 1883** wurde bei einer **ähnlichen Entfernung** das **Schul- und Rathausholz** sogar zu **84 Pf. per Nm.** **beigeführt** und zu **58 Pf.** **aufbereitet**. Man kann nun **hieraus** **ersehen**, mit **welch saurem Schweiß** **gegenwärtig** die **mittleren Landlute** etwas zu **verdienen** suchen, sei die **Entfernung** noch so **weit**, sei die **Abfuhr** noch so **schlecht**, sei das **dreimalige Sägen** noch so **mühsam**, so ist es **immer noch besser** als **gar nichts verdient**, so lautet es **heutzutage**, zwar **lobenswert**, aber auch **bedauernswert**. S.

\* **Stuttgart**, 28. Febr. Nach der von der **Zentralstelle für Landwirtschaft** **veröffentlichten statistischen Zusammenstellung** der im **Jahre 1885** **vorgekommenen Hagelschäden** ergibt sich **nachstehendes Resultat**. Es wurden **betroffen** im **Neckarkreis** **11 Gemeinden** von **559,03 Hektar** mit **170,219 Mark**, im **Schwarzwaldkreis** **15 Gemeinden** von **1,875,20 Hektar** mit **463,503 Mark**, im **Jagstkreis** **40 Gemeinden** von **6,569,94 Hektar** mit **1,400,029 Mark**, im **Donaukreis** **41 Gemeinden** von **6,096,19 H.** mit **1,247,503 Mark**. **Zusammen** **107 Gemeinden** von **15,100,36 H.** mit **3,281,256 Mark**.

\* **Stuttgart**, 2. März. Heute früh **6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** kam **F. M.** die **Kaiserin Elisabeth** von **Oesterreich** in **Begleitung** der **Frau Erzherzogin Marie Valerie** mit **Gefolge** auf dem **hiesigen Bahnhofe** **mittels Extrazugs** im **strengesten Intognito** an; die **hohe Dame** reist als **Gräfin Hohenems** nach **Baden-Baden**.

Am 26. Febr. **Abends** fand bei **Se. K. H.** dem **Prinzen Wilhelm** von **Württemberg** ein **Diner** statt, zu welchem der **Präsident** der **zweiten Kammer**, mehrere **Abgeordnete** und eine **größere Anzahl** anderer **Herren** **geladen** waren.

### Verloosung württ. Staatskapitalien.

Am 16. März d. J. findet die **jährliche Verloosung** von **württ. Staatskapitalien** statt. An der **Verloosung** nehmen **Teil** sämtliche **3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%igen** **Anlehen** mit dem **Buchstaben A**: a 1000 fl. B: 500 fl. C: 300 fl. und D: a 100 fl.; **4%igen** auf **Gulden** lautenden **Anlehen** mit dem **Buchstaben G** a 1000 fl. H a 500 fl. I a 300 fl., K a 100 fl., so wie die auf **Mark** lautenden **Anlehen** mit den **Buchstaben T** a 2000 M U a 1000 M V a 500 M. und W a 200 M — Bei den noch **vorhandenen**, zu **4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%** **verzinslichen** **Schuldscheine**, sowie den **4%igen** mit den **Buchstaben L**. M. N. O. EE. FF. GG. IIII. **ersehenen** **Schuldscheinen** findet eine **Verloosung** **nicht** statt.

\* Eßlingen, 27. Febr. Zwei Arbeiter in der Knopffabrik trieben allerlei Scherze miteinander. Der eine löste hiebei den Knopf an der Schürze des andern. Hierüber erzürnt, versetzte der Gefoppte dem Scherztreibenden mit dem Schürhaken einen Streich an den Kopf, der eine schwere Verletzung zur Folge hatte.

\* Eßlingen, 1. März. Die hiesige Maschinenfabrik ist gegenwärtig mit Lokomotiven-, Wagen- und Kesselbau vollaus beschäftigt. Für einzelne Arbeiter wurde die Arbeitszeit bis 8 Uhr abends verlängert.

\* Heilbronn, 1. März. Der Aufsichtsrat der Schleppschiffahrt auf dem Neckar hat beschlossen, auf der Schiffswerft zu Neckarjulin einen siebenten Rittendampfer erbauen zu lassen.

\* Backnang, 28. Febr. Gestern verunglückte der Armenhäusler Gottfried Bär auf eine eigentümliche Weise. Er war bei einem hiesigen Wirt auf dessen Scheunboden mit Kindernputzen beschäftigt; hiebei fiel er die Scheunentenne herab, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Bedauernswerte hat seine Unvorsichtigkeit, denn eine solche liegt vor — mit dem Leben bezahlen müssen. —

\* Heidenheim, 28. Febr. Gestern kam der 4 Uhr Zug von Ulm mit circa 20 Minuten Verspätung hier an. Auf der Station Hermingen kam nämlich ein losgekuppelter Wagen, bei dem die Bremse nicht mehr angriff, in Rückwärtsbewegung und der Zug mußte ihm nachfahren, um ihn wieder einzuholen.

\* Geislingen, 1. März. In der Nacht vom 24. bis 25. v. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr erwachte der 79jährige Witwer Thomas Würder in Großjüßen, der allein ein Haus bewohnt, trotz seiner Uebelhörigkeit an einem von der Zimmertüre herkommenden Geräusch. In dem Augenblick, als er derselben sich näherte, um nach der Ursache zu forschen, wurde sie gesprengt und er erhielt mit einem Beil, das seinem Holzstall entnommen worden war, 3 Wunden. Die energische Gegenwehr, welche der Uebelthäter ungeachtet seiner nicht unbedeutenden Verwundung seinem Bedränger entgegensetzte, veranlaßte diesen zur schleunigen Flucht unter Zurücklassung seiner Wutze, welche auf die Spur des Täters führen dürfte. —

\* Gaildorf, 27. Febr. Am letzten Mittwoch hatte sich der Gaildorfer Bezirksbienezüchterverein in der „Villa Stübler“ hier zahlreich zusammengefunden. Zum Vorstand für das laufende Jahr wurde Herr Pfarrer Findeisen von Entendorf und Schullehrer Müller zum Schriftführer gewählt. Hierauf wurde über die im vorigen Herbst stattgehabte Bieneausstellung in Gmünd berichtet und über die Auswinterung der Bienen sowie über die Ruhrkrankheit referiert. Gleichzeitig tagte in Hall im Gasthof zum Ritter der Bezirksbienezüchterverein des Haller Oberamts. Allgemein hört man die Bienezüchter über schlechten Absatz klagen.

\* Schramberg, 27. Febr. Ein Wirt von hier geriet in der vergangenen Nacht auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise in die Vernebelung (Schilack), wo er heute früh bei Tagesanbruch ertrunken aufgefunden wurde.

\* Von der Miß. Samstag 27. Febr. wurde in hiesiger Gegend der erste Storch gesehen; derselbe hat weder sein altes Nest auf Schloß Warthausen bezogen.

\* Im Revier Plattenhardt (Stuttgart) wurde ein Reuler von 2 Btr. Gewicht erlegt.

Neuenbürg, 26. Feb. In der Nacht

von gestern auf heute ist das 2stöckige Wohngebäude mit angebauter Säg- und Delmühle und Hansreibe des Wilhelm Gottlieb Proß in Calmbach, N. Neuenbürg, vollständig abgebrannt. Das Feuer griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß Proß und dessen Familie und ebenso die Ehefrau und ein Kind des Miethausbewohners Schneiders Barth durch die Fenster gerettet werden mußten, während Barth selbst und 4 seiner Kinder vermißt werden und ohne Zweifel in den Flammen umgekommen sind. Die Entstehungsurache des Brandes ist bis jetzt nicht ermittelt. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 10,000 M. Barth, zugleich Totengräber und Nachtwächter, war ein braver und brauchbarer Mann; die 4 Kinder standen im Alter von 14, 11, 9 und 1 1/2 Jahren. Barth scheint mit den Kindern versucht zu haben, durch den gegen den Sägmühlerraum offenen Gang und die innere Treppe den ersten Stock und die außen am Haus hinaufführende Haustreppe zu erreichen, und wird hiebei wohl im Rauch erstickt sein, da kein Hilferuf aus dem Gebäude, das in kürzester Zeit in sich und gegen die Straße heraus zusammengefallen, vernommen wurde. Die Leichen sind bis jetzt nicht gefunden, da die Abräumung wegen des im Innern noch vorhandenen Lutherdes noch nicht voll in Angriff genommen werden konnten. Außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden.

### Deutschland.

— Bruchsal, 26. Febr. In Zeuthern wurde gestern die gerichtliche Sektion der Leiche einer kürzlich verstorbenen Frau vorgenommen, von der es hieß, daß sie von ihrem Manne in brutaler Weise mißhandelt worden sei. Wie es scheint, sind Anzeichen vorhanden, daß die Frau infolge dieser Mißhandlungen gestorben ist, denn der Ehemann wurde gestern in Untersuchungshaft genommen.

— Der Kaiser hat sich durch einen Fall auf dem letzten Hofsball eine Kontusion der linken Hüfte zugezogen, welche zwar an sich nicht erheblich ist, aber für die nächste Zeit ein ruhiges Verhalten erforderlich macht.

— In Lübeck beging am letzten Montag ein Veteran aus den Freiheitskriegen seinen 103. Geburtstag. Von allen Seiten wurden demselben Geschenke und Glückwünsche entgegengebracht. Geboren in Ahrensbötel im Fürstentum Lübeck, hat der jetzt 103jährige J. H. F. Dohse viele Jahre als Soldat, zum Teil unter der Dänenherrschaft gedient. Er machte sowohl 1806 als auch 1813/15, dann später im Jahre 1848 Feldzüge mit, und immer ging er unverwundet aus der Schlacht hervor, nur einmal traf ihn ein Säbelhieb.

— Barneck (bei Leipzig), 25. Febr. Der „Kreuztg.“ schreibt man: „Auf die Depesche vom Versinken einer Fläche von 10 Morgen in der Nähe des Dorfes Bösch, beehrte ich mich, heute an Ort und Stelle mich persönlich von dem Unglück zu vergewissern. Zu meinem nicht geringen Erstaunen lachten mich die darüber Befragten an und erklärten die ganze Geschichte für erfunden.“

— Die Nordd. Allg. Btg. bespricht die täglich neu auftauchenden Projekte betreffs der Reform der Branntweinsteuer durch Erhöhung der Maischraumsteuer und Einführung der Fabrikatsteuer und sagt dabei: die Regierung verwerfe die Bestenuerung im Stadium der Fabrikation, weil diese eben unbillig und unzumutbar sei. Bei einer Erhöhung der Maischraumsteuer wie bei der Fabrikatsteuer müsse der Abgabepflichtige die Steuer

vorschußweise zahlen und werde steuerpflichtig zu einem Zeitpunkt, wo sein Produkt nicht in den Verkehr gebracht ist, was mit einer gerechten und gesunden Steuerpolitik unvereinbar sei. Dem Branntweingenuß könne man aber auch nur dann erfolgreich steuern, wenn der aus dem Stadium der Fabrikation in das Stadium des Konsums getretene Branntwein besteuert werde. Die Aufgaben, welche die Regierung im Auge habe, ließen sich nur durch das Monopol oder die Lizenzsteuer lösen, nur dadurch sei es möglich, eine gerechte Erhebung der Steuer zu sichern und zugleich der Ueberhandnahme des Branntweingenußes entgegenzutreten.

— Posen, 27. Februar. Der heutige Frühzug der Stargard-Posener Bahn verunglückte zwischen Kreuz und Dragzig. Die Lokomotive, der Gepäckwagen und mehrere andere Wagen entgleisten. Zur Abholung der Passagiere mußte von hier aus eine Lokomotive entgegengefahren werden.

### Ausland.

— Rom, 26. Febr. Der Papst empfing heute den Botschafter Oesterreich-Ungarns und die Gesandten Belgiens und Preußens, welche ihn zum Antritte seines achten Regierungsjahres beglückwünschten.

— London, 1. März. Einer Meldung aus Holyhead von heute zufolge scheiterte der der Dominionlinie gehörige Dampfer „Missouri“, aus Boston nach Liverpool, während eines Schneesturms an den Felsen in der Nähe Holyheads. Ein Rettungsboot ist zur Hilfe abgegangen.

— Newyork, 23. In den nordatlantischen Staaten wüthet ein Orkan, so heftig wie er seit den jüngsten 15 Jahren nicht dagewesen.

### Landwirthschaftliches.

(1) Zum Schutze des Pferdehufes. Das kaiserliche Postinrument in Berlin, welches über einen großen Pferdebestand verfügt, hat in jüngster Zeit eine interessante Einrichtung getroffen. Zwischen die Hufeisen der Pferde werden nämlich kleine, aus brasilianischem Faserstoff geflochtene, fordbartige Polster, die sogenannten Beckmannschen Hufpolster, geschoben, welche infolge ihrer starken Reibungsfähigkeit dem Pferde selbst auf dem glattesten Pflaster, Asphalt u. s. w., einen so festen Halt geben, daß, wie längere eingehende Versuche ergeben haben, das gefährliche Ausgleiten vollständig ausgeschlossen wird. Die Polster stärken auch sonst den Pferdehuf; die Einwirkungen des harten Pflasters auf denselben werden durch die Elasticität des Polsters gemildert und auch die Hufeisen werden weniger abgenutzt, so daß die geringen Anschaffungskosten der Polster durch die daraus erwachsenden Ersparungen vielfach aufgewogen werden.

### Handel und Verkehr.

(1) Landesproduktenbörse Stuttgart. Börsenbericht vom 1. März 1886. Das Wetter der letzten Woche war für unsere Winterfaaten äußerst ungünstig. Wie groß der dadurch verursachte Schaden sich darstellt, läßt sich heute noch nicht in vollem Umfange beurteilen. In wie weit diese Schädigung in Verbindung mit der durch Eis gestörten Schifffahrt beträgt, die gegenwärtige feste Stimmung auf dem Getreidemarkt zu erhalten, welche bei der vorgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr lange ausbleiben kann, zeigen. Heute ist auf allen bedeutenderen Plätzen eine kleine Preiserhöhung eingetreten.

Wir notieren per 100 Mkg.: Weizen fränk. 19,20—19,60 M., Rueden 18,70 bis 19 M., Gerste ungar. 18 M., Haber 13,40 Mark.

# Brennholz-Verkauf.

Montag, den 8. März,  
Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Ebersberg 4, 7, 10  
und Kronwald 4:

61 Nm. buch. Echtr., 30 dto. Prügel  
und Anbruch, 2 Nm. erlene Prügel, 319  
Nm. tannene Scheiter, 270 dto. Prügel und  
522 dto. Anbruch.

Ferner 1 Nm. tannen Spaltholz.  
Zusammenkunft im Wöschhof.

Alldorf.

# Aleesamen,

von 1884er Ernte.

Habe ich vor. Jahr ein größere Partie bei  
den Landwirthen der Gmünder und Alener  
Gegend aufgekauft, und empfehle diesen für  
unser Klima passenden Samen zur gefälligen  
Abnahme.

Friedrich Mayer.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem  
Haupt-Agenten  
Johs. Rominger,  
Stuttgart,

und dessen Agenten:  
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim  
B. Bilfinger " Lorch.  
C. G. Breuninger " Rudersberg.  
Theodor Abele " " "  
Carl Veil " Scherndorf.  
Friedr. Haeder " Gmünd.

Mittelschleibach.

# Jeden Mittwoch und Samstag wird Majagamen geschlagen.

Auch ist fortwährend reines lauterer  
Mohn- sowie Reysöl  
zu haben.

t. Müller Fischer.

# Handwerkerbank Welzheim.

Die Mitglieder werden erinnert, ihre  
Monatsbeiträge an den Kassier Hr. Chr.  
Bilfinger zu entrichten.

Heilung radikal!

# Epilepsie

Krampf- und Nervenschwäche,  
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis  
heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung  
verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig  
in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergstr.  
Frankfurt a. M.

Schuld- & Bürgscheine

L. Unterzuberisch Buchdruckerei.

# Verloosung Württ. Staats-Obligationen.

Ver sicherungen gegen die am 16. ds. stattfindende Verloosung nimmt  
entgegen  
Wilhelm Lohß.

# Kleinkinderschule Welzheim.

Zu Bestreitung der Kosten unsrer von gegen 100 Kindern besuchten Kleinkinder-  
schule gedenken wir in nächster Zeit die jährlichen Beiträge einzuziehen zu lassen, und bitten  
um freundliche Aufnahme der Sammlerin und zahlreiche Beteiligung an diesem wohlthätigen  
Werke.

Der Ausschuss.

Alldorf.

# Siefige Brauerei-Verwaltung

empfehle den Herrn Zäpfern ihr Bier, das mit jedem württembergischer Fabrikate  
concurriren kann, und sich vortreflich zu Flaschen-Bier eignet, zur geneigten  
Abnahme.



# Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom 1. März bis 12. Juni d. J.  
die Königlichen Landbeschäler:

- 1) Schilling, hellbrann. v. Guzio,
- 2) Cromwell, Rapp, v. Camillas.

Das Beschälgeld beträgt 6 M., für Ausländer 12 M., welche beim ersten Vor-  
führen der Stute zu bezahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt, gegen eine Gebühr  
von 40 Pfennig. Probiert wird präcis zu den nachstehenden Stunden:

Im März Morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni Morgens  
6 Uhr, in allen 4 Monaten je Mittags 11 Uhr und Abends  
5 Uhr.

Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des K. Landoberschallmeisteramts  
kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Lesiger besonders aufmerksam macht.  
Winnenden, den 1. März 1886.

K. Beschälaufsichtsamt:  
Seibold.

Welzheim.

Es sind jede Woche noch  
2 weitere Sud Treber  
zu haben in der  
Brauerei z. rothen Ochsen.

# Mariazeller Magentropfen,

vortreflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des  
Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosig-  
keit, Schwäche des Magens,  
überliechendem Athem,  
Blähungen, saurem Aufstossen,  
Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleim-  
production, Gelbsucht, Ekel  
und Erbrechen, Kopfschmerz  
(falls er vom Magen herrührt),  
Magenkrampf, Hartleibigkeit  
oder Verstopfung, Ueberladung  
des Magens mit Speisen und  
Getränken, Würmer, Milz-,  
Leber- und Hämorrhoidal-  
leiden.

Preis eines Fläschchens  
sammt Gebrauchsanweisung  
70 Pfennig. Niederlagen  
in allen grösseren Apotheken.  
Centralversand durch Apotheker  
Carl Brady, Kremser, Oesterreich, Mähren.

Echt zu haben im Hauptdepot: in Stutt-  
gart: in der Hirsch-Apotheke, (Zahn und  
Seeger) — In dem Depot in Lorch bei Apoth.  
C. Wurm.

Vorderhundsberg.

# Schönen Saathaber

(Früher) hat zu verkaufen  
Gottfried Sinderer.

85er Neue Salzhäringe 85er  
versendet per Postfach mit Inhalt: 40-50  
Stück garantiert franko Nachn. für 3 M.  
L. Broten, Greifswald a. d. Ostsee

Welzheim.

# Ginen ord. Jungen

nimmt in die Lehre  
F. Straub, Schuhmacher.

# Kärtchen

des Oberamtsbezirks Welzheim  
pro Stück 20 Pfennig  
hält stets vorrätig die  
L. Unterzuberische Buchdruckerei.

Alldorf.

# Landwirthschaftliche Sämereien

in guter reiner Waare empfiehlt  
Gärtner Ellinger

Ein bedeutendes Hamburger  
Caffeehaus sucht allerorts tüchtige Leute  
zum Verkauf von Caffee an Private. 10%  
Provision nebst M. 400. — Gehalt wird  
zugewährt. Offerten sub. F. 777 an die  
Annoncen-Expedition von G. L. Daube  
& Cie., Hamburg.

Goldkurs

der K. Staatskassenverwaltung  
vom 1. März. 1886.

20-Frankenstücke . . . 16 M 14 3/4